

...man ... als ... und ...
 ... (weiterer Text) ...
 ... (weiterer Text) ...
 ... (weiterer Text) ...

Wacht nichts, demnachst verbündet sich das Zentrum wieder mit den Standalüchtigen, fanatischen, protestantischen ...
 ... (weiterer Text) ...
 ... (weiterer Text) ...

Neue Nachfolger Christi. Zahlenmäßig steht fest, daß von hundert Steuerzahlern in Preußen 70 unter 900 Mark Jahreseinkommen erzielen, davon ein großer Teil bloß 800, 400, 500 Mark. Gleichwohl kann man nicht selten die Geistlichen auf die Begehrlichkeit des Volkes schelten und namentlich wider die Sozialdemokratie, die nur immer die Ungerechtigkeit schüre, donnern hören. Und doch sind die Geistlichen sehr viel besser gestellt, als die Klasse der Arbeiter, Handwerker, Kleinbauern u. Von den Kirchenfürsten, die jährlich Hunderttausende einnehmen, wollen wir dabei ganz schweigen; nur auf das Durchschnitts-einkommen der evangelischen Geistlichen sei hingewiesen.

In Preußen giebt es fünf Gehaltsklassen; das niedrigste Gehalt, das überhaupt gezahlt wird (nur ganz junge Geistliche auf schlechten Stellen beziehen es), beträgt 1800 Mark, das ist genau doppelt so viel, wie das gesetzliche festgelegte Gehalt der Lehrer abgesehen von dem Gehalt eines mühevolleren Lebens haben. In Klasse III beträgt das Mindestgehalt der Geistlichen 3000 Mark und es steigt durch jeite Alterszulagen. Es bezieht der Geistliche dieser Gehaltsklasse also vom 15. Dienstjahre ab 3600 Mark, vom 20. Dienstjahre ab 4200 Mark und vom 25. Dienstjahre ab 4800 Mark.

Als Beispiel sei hier noch angeführt die Besoldung, welche die Oberlehrer in den Orten des Regierungsbezirks Merseburg beziehen. Uebrigens ist hier Dienstwohnung und Garten mit vereinigt in Gehalt 5500 Mk., Gehalts 5415 Mk., Bitterfeld 5340 Mk., Köstlich 10,200 Mk., Spitz 11,005. Stamsdorf 9261, Grieben 9267, Dederstedt 7578, Selbra 8621, Kollben 9632, GutsMuths 7629, Kirchschönungen 8759, Radenburg 7800, Radewell 7660, Giebichenstein 8072, Truditz 8804, Mügeln 7524, Seitzungen 8757, Niederhofen 10,442, Niederbarnau 8689, Zobenleben 10,811, Ederleben 10,755, Oberböhlen 9882, Brauns 8904 und Zehna 8880 Mk. Die 25 Gehälter dieser Orte begaben insgesammt 222,826 Mk. — von Kopf 8913 Mk.

Angenommen, ein Arbeiter verdient jährlich jahrem täglich 3 Mark (dauernde Arbeitslosigkeit vorausgesetzt), das würden bei 300 Arbeitstagen jährlich 900 Mark sein. Ein Geistlicher obiger Orte bezieht außer freier Wohnung etwa zehnmal soviel als ein Arbeiter. Dazu nicht dem Geistlichen für das Alter eine sehr reichliche Pension in Aussicht.

Leuten, die als arme Nachfolger Dessen, der nicht mußte, wo er sein Haupt hinlegen sollte, so auskömmlich leben können, nicht doch sehr schlecht an, wenn sie ihre Nebenmenschen, die ein Häuschen mehr Lebensgenuss erringen möchten, als beghehlich schelten.

Der Reichstag legte am Freitag seine Unterstützung über die Sozialdemokratischen mit ungeschwächtem Willen dem Reichstag. Die Reichstag. Die Reichstag. Die Reichstag.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages wird am 22. d. d. im Sommer unterbreiten. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages wird am 22. d. d. im Sommer unterbreiten.

Wozu sind bisher antisemitische Vereine und Unternehmungen in Grund gegangen? Diese Frage beantwortet ...
 ... (weiterer Text) ...
 ... (weiterer Text) ...

Der antisemitische Verein in Gloggnitz hat es, nach der ...
 ... (weiterer Text) ...
 ... (weiterer Text) ...

Wegen Ausregelungsfreien in ...
 ... (weiterer Text) ...
 ... (weiterer Text) ...

Wegen Verleumdung von Magdeburg ...
 ... (weiterer Text) ...
 ... (weiterer Text) ...

Der Reichstagswahlkampf in Danzig ...
 ... (weiterer Text) ...
 ... (weiterer Text) ...

Die von dem Reichstagen ...
 ... (weiterer Text) ...
 ... (weiterer Text) ...

— Auf diese Weise wird der neue ...
 ... (weiterer Text) ...

Asien.

Im Reichstagen ...
 ... (weiterer Text) ...

Die Jahres als Präsident ...
 ... (weiterer Text) ...

Der „Figaro“ ...
 ... (weiterer Text) ...

Der „Gaulois“ ...
 ... (weiterer Text) ...

Im „Intransigent“ ...
 ... (weiterer Text) ...

Die „Libre parole“ ...
 ... (weiterer Text) ...

Die republikanischen Blätter ...
 ... (weiterer Text) ...

Die Arbeiterorganisationen in Kanada ...
 ... (weiterer Text) ...

Die Kohlenzucht ...
 ... (weiterer Text) ...

Die Kohlenzucht ...
 ... (weiterer Text) ...

Deutscher Reichstag.

239. Sitzung, Freitag, 16. Januar 1903. 1 Uhr.

Im Vorberath: Graf v. Taschendorf.
 Die Beratung über die Resolutionen ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Abg. Herr Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Druckungen des Herrn Vorredners ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Herr Herr v. Seyl ...
 ... (weiterer Text) ...

Partei-Angelegenheiten.

Wie man sich bekämpft. Eine für Sonntag ...
 ... (weiterer Text) ...

Wegen Verleumdung des Magistrats von Halberstadt ...
 ... (weiterer Text) ...

Wegen Verleumdung des Magistrats von Halberstadt ...
 ... (weiterer Text) ...

Wegen Verleumdung des Magistrats von Halberstadt ...
 ... (weiterer Text) ...

Wegen Verleumdung des Magistrats von Halberstadt ...
 ... (weiterer Text) ...

Wegen Verleumdung des Magistrats von Halberstadt ...
 ... (weiterer Text) ...

Sonntag geöffnet von 8-9 und 11-3 Uhr.

Stadt-Theater.
 Sonnabend:
 „Der fliegende Holländer.“
 Sonntag
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Schneewittchen.“
 Abends 7 1/2 Uhr:
 „Rigoletto.“
 „Cavalleria rusticana.“

Lobe-Theater.
 Sonnabend
 „Gedpiel“ von
 Richard Alexander:
 „Seine Kammerjose.“
 Sonntag
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:
 „Die Geisha.“
 Abends 7 1/2 Uhr:
 „Gedpiel“ von
 Richard Alexander:
 „Eine Doppelgänger.“

Thalia-Theater.
 Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr:
 „Die Landfischer.“

Zeitgarten.
 Das neue Programm
 mit
A F F A
M O Z Z A
 Kunststrafbahnen
 und den übrig. Ultra erionen
 Anfang 8 Uhr.
 Im Saal:
 Täglich Gr. Frei-Concert
 bis 12 Uhr.
 Sonntag von 11-1 Uhr:
Matinée
 bei freiem Entrée.

Dominkaner.
 Heute Sonntag:
Die Romann's
 Vollständig neues
 artonisches Programm.
 Anf. 5 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.
 Entrée 20 Pfg.
 Vormittag v. 11-1 1/2 Uhr:
 Gr. Matinée.
 Entrée frei!
 Dienstag:
 Gr. Bockbierfest.

Concert-Haus
„Flora“.
 Ab 1. Januar:
 Wieder eine neue,
 in Breslau noch nie dagewesene
 Kavalle, die weltberühmte
Erbische
Zigener-Gesellschaft
„Balkan“
 (13 Personen).
 Entrée frei.
 Sonn- und Feiertage
 10 Pfg.

Palmengarten
 Gartenstraße 65.
 Sonntags 11 1/2-12 1/2 Uhr
 und Abends von 7 1/2-11 Uhr ab
 Täglich:
Concert
 aufgeführt von der
 Kapelle der 1. Original-
Marine-Musik
 aus Hamburg
 Dir.: Kapellmeister
L. Kindermann
 und
 Kameristische
Bockbier-Kapelle
„Fidelio“
 aus München.
 Freie Kellergemeinschaft
 Sonntag 6
 Eröffnung: Sonntag, d. 18. Januar,
 Form. 9 1/2 Uhr. Vred. Technirn.
 Thema: Der beste Freund.

Größtes Unternehmen dieser Art
Schuhbrücke 74, I. Etage,
 werden
Möbel und Waaren
 bestehend in
Herren- und Damen-Garderobe, Kinderwagen und Manufactur-Waaren
 jeder gewünschten Art
auf Credit
 für alle Klassen der Bevölkerung, gleichviel ob Beamte, Bürger oder Arbeiter, unter constanten Bedingungen
 abgegeben.
S. Osswald, nur 74, I., Schuhbrücke 74, I.
 Filialen: Leipzig I, Leipzig II, Dresden I, Dresden II, Chemnitz, Magdeburg, Frankfurt a. M.,
 Dortmund, Elberfeld, Hamburg, Breslau, Stuttgart, Königsberg, Stettin.

Schuhbrücke 74. I. u. II. Etage, gegenüber dem Haupteingange der Magdalenenkirche.

Großes
Volks-Concert
 36 Mann
 arrangirt vom „Socialdemokratischen Verein“
 am
Sonntag, den 18. Januar 1903,
 Nachmittags 4 Uhr
 im „Gewerkschaftshaus“.
 Programme zum Preise von 30 Pfg. sind in
 der „Volksmacht“ zu haben.

Socialdemokratischer Verein.
Montag, den 19. Januar 1903,
 Abends 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
 im „Gewerkschaftshaus“.
 Tages-Ordnung:
 1. Unsere Staats- und Gemeindefragen. Vortrag
 des Genossen Neukirch.
 2. Vereinsangelegenheiten.
 Der zahlreichere Besuch bittet
 Der Vorstand.

Volksheim
 Anderssenstrasse 31, I.
 Sonntag, den 18. Januar.
 Abends 6 1/2 Uhr
Vortrag:
 Die alten Pfahlbauten und was
 sie uns erzählen.
 Eintritt für Jedermann frei.
 Alle hiesigen und auch
 auswärtige Zeitungen, Zeit-
 schriften, sowie Bücher liegen
 zur freien Benutzung aus.
 Speisen und Getränke werden
 zum Selbstkostenpreise ver-
 abreicht. 61

Sie sparen nur beim Ein-
 kauf direct aus der Fabrik 136
 Herren-Stoffanzüge 10⁰⁰, 231.
 Confirmanden-Anz. 7 1/2
 Eleg. Anzüge n. Maas 18
 Anzugfabrik Wallstr. 17a
 Sonntag auch von 1-2 Uhr.
Künstliche Zähne
 Auf Herstellung pro Woche:
 2 Kronen, Schmelzliche 2.
 W. Droger, gegenüber Oberbör-
 560

Städtischer Arbeitsnachweis.
 Fernsprech-Abschnitt: Kapuzenstr. 161.
 In unserem Bureau werden 35
 werden Stellen für männliche
 und weibliche Personen aller Berufs-
 stufe einschließlich Diensthofen
 und Kellner:
 Lehren- und Lehrstellen:
 nachgefragt.
 Arbeitgeber und Arbeitnehmer
 werden auf diese angemessige Ein-
 richtung aufmerksam gemacht und
 rüchtl. von derselben Gebrauch zu
 machen. 1549

Stempel, Petschaften, Schablonen
 Kl. Druckereien
 Siegelmarken
 am liebsten bei
M. Hübsch
 Ginterrnstr. 97
 (Hofstr. 10)
 Wühler m. Herabgabe gratis
 Sonntags und abends 2 50 Pfg.

Neue
 Singer System Nähmaschinen,
 5 J. Garantie, 60 R., 3 Jahre
 erprobte Singer 20-30 Hand-
 jahrbücher, neu und gebraucht, billig.
Beyr,
 Catharinenstraße 9. 1701

Spazierstocke, Cigarrenspitzen,
 Tabakpfeifen, nicht Einzelpfeifen,
 Cigaretten - Etnis, Tabakdosen,
 Fezzerzeuge, Cigaretten - Masch.
 und Stopfer, Cigaretten - Tabake,
 Papiere u. -Häsen etc. Cigarren u.
 Cigaretten, Ruch-, Kan- und
 Schupf-Tabake. Preis vorzüglichste
 Qualitäten. Sehr empfehlenswert:
 Cigarre „Porta“ No. 54 Qualität einer
 7 1/2 Pfg.-Cigarre, 10 Stk. nur 60 Pfg.
 Cigarre „Triumph“ No. 20, vorzügl.
 5 Pfg.-Qualität, 10 Stk. 50 Pfg.
 Cigarre Nr. 13 Kerpelstein, Qualität
 einer 5 Pfg.-Cigarre, 5 Stk. nur
 10 Pfg. 1812

R. Nigula.
 Friedr.-Wilhelmstr. 3, Schmiede-
 brücke 11, Bismarckstr. 22,
 Neue Lindenstraße 13 und
 Schauerstr. 33, neben Café Raina

Höchst wichtig
 für Hausfrauen!
Vanille-
Stücken-Chocolade
 garantiert rein a Pfd. 80 Pfg.
Haushalt-Cacao
 feine Qual. a Pfd. 1,40 Mk.
Candirt Cacaothee
 a Pfd. 30 Pfg.
Cacaoschalen
 a Pfd. 10 Pfg.
Thee's neuer Ernte
 feinsten Auswahl-Mischungen
 a Pfd. 1,60, 1,80, 2,20,
 2,80, 3,60 Mk.
Grus-Thee
 empfohlen 1673
Wilhelm Boese,
 Breslau I,
 Chocoladen- und
 Zuckerwaarenfabrik.

10% Rabatt. 6 Pfd. Mischbrot 10% Rabatt
 angereichert im Geschmack, sich bis 10 Tage frisch haltend,
 Stück 50 Pfg. Reiz-Brotgebrot 60 Pfg. (lang und rund)
Wiedersich
 Scheitnigerstrasse 41
 und das in allen Stadttheilen fahrenden Wagen sowie in 70
 durch Plakate kenntlichen Niederlagen.

Langenbielauer Leinwand-Haus.
 Julius, Jochen, Garbizen, Wechselwand
 auf Tisch, Arbeiterhosen und Hemden, u. s. w.
 der Blumen, Glacé, Barthele etc., u. s. w. u. s. w.
G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 51
 255
 Wer bei Lampenlicht nicht bequem lesen kann, wende
 sich an Optiker Adolf Heinrich, Spezialist für das
 Brillenfach, Schweidnitzer-Str. 27, Stadttheater gegenüber.
 1651

Musikwerke
 selbstspielende
 Dreheinstrumente
 mit auswechsel-
 baren Metallnoten
 v. 18 Mk. aufwärts.
 Lieferung geg. Monatsraten v. 2 Mk. an.

Grammophone
 für kleine und
 große
 Platten.
 Die voll-
 kommensten
 Sprechmaschinen
 der Gegenwart
 mit unzerbrechlichen Platten aus
 Hartgummi.
 Lieferung gegen geringe Monatsraten.
 Plattenverzeichnis in allen
 Sprachen.
 Kalliston-
 Orchestrions
 mit abstell-
 baren Glocken-
 u. Trommelspiel.
 Bester Ersatz
 für Tanzmusik.
 Preise 60 bis
 125 Mk.
 Lieferung
 gegen Monats-
 raten von 4-8 Mk.

Phonographen
 nur erst-
 klassige, vor-
 züglich funk-
 tionierende
 Apparate von
 20 Mk. aufwärts.
 Berpölte und
 unbespielte
 Wägen.
 In. Qualität.
 Lieferung gegen
 Monatsraten
 von 2 Mk. an.

Accordeons
 in sehr reicher
 Auswahl, sehr
 preiswerte
 Instrumente in
 allen Preislagen.
 Lieferung gegen
 Monatsraten
 von 1,50 Mk. an.

Zithern
 aller Arten, wie
 Accord-, Harfen-,
 Duett-, Concert-,
 Gitarre-Zithern
 etc.
 gegen Monatsraten
 von 2 Mk. an.

Alle Arten Automaten mit
 Geld-Einwurf gegen geringe
 Monatsraten.
 Bei Barzahlung entsprechenden Rabatt.
Albert Langner, BRESLAU II
 Tauentzienstrasse 17a.
 Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

Man verlange stets
Echte Eucalyptus-Bonbons
 Deutsches Reichspatent No. 132406
 von
Theodor Schlossarek, Breslau X.
 Bestes Linderungsmittel bei
Husten und Heiserkeit
 Zu haben in Apotheken und Drogerieen
 in Probebeuteln zu 20 Pfg. u. in Cartons zu 50 Pfg.
 1 Mk. und 2 Mk. 1932

Denken Sie einmal nach, wo Sie Ihren Bedarf in
Herren- u. Knaben-Garderoben
 decken können?
 Nur bei der Firma:
Jendrich & Heimlich,
 Breslau, Reuschestr. 57, Ecke Hinterhäuser.
 Das ist die beste und billigste Bezugsquelle
 für alle Arbeiter.
 56

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 17. Januar.

Die neue Rechtschreibung. Das dem amtlichen Regelbuch für die neue Rechtschreibung (die in den preussischen Schulen vom 1. April 1903 ab gelten soll) beigefügte Wörterverzeichnis enthält eine große Zahl von Doppelschreibungen: Abends, Morgens und nicht abends, morgens, weil das Verzeichnis vorgeschrieben: des Abends, des Morgens, und weil es ebenso ohne das Geschlechtswort verlangt: Montags, Dienstags. Ferner ist die unter „Abend“ aufgeführte Form „heute abend“ nicht zu schreiben, weil diese Wendung weder bei Morgen, Mittag, Vormittag, Nacht, aufgeführt ist. Demgemäß werden sämtliche Tageszeiten groß geschrieben. Ebenso wird geschrieben: Tags darauf, Tags zuvor (nicht tags darauf), wie „eines Tages“.

Auch die „Dichtkunst“ hat sich der neuen Orthographie bereits bemächtigt. So hat ein Lehrer, Franz Dittmar mit Namen, folgende stimmungsvollen Verse über die neue Rechtschreibung veröffentlicht: In Tal, Tat, Ton, in Tor, Tür, Tran, Trüb ist immer abgetan, Die Tränen meint man ohne Tr;

Und Fräulein Großmann, eine Lehrerin, dichtet gar wie folgt: Bei deutschen Wörtern, Kinder, wißt, Ich nicht mehr gebräuchlich ist! Also lautet das Gebot: Nur mit „t“ schreibt Mut und Not, Tür und Tor und Tarm und Tat, Träne, Tran und rot und Not, Met und Ter und Teil und tun, Ob Küiler- oder Bettlertr;

Die alte Zeit wird wieder jung, Denn es nimmt ab die Teuerung, Doch liebt Du Thee? Ei steh nun: „Ja!“ Man trinkt ihn mit und ohne „h!“

Breslauer Stadtverordneten-Versammlung.

Sitzung vom Donnerstag, den 15. Januar. Zunächst wurde dem Magistratsantrag zugestimmt, den Fluchtlinienplan für die Schwerindustrie abzuändern, und ein Vertragverhandlung. Hieran kam die Markthallen-Vorlage zur Verhandlung. Als Referent der Markthallenkommission empfahl Stadtverordneter Eppenstein die Annahme der Vorlage, wonach zwei Markthallen, je eine an der Gartenstraße und am Ritterplatz, gebaut werden sollen. Die Kosten würden sich auf etwa 2 Millionen Mark belaufen. Den Bau einer Umfahrbahn wollte man für später vorbehalten, da die meisten Waren per Kasse in die Stadt kämen.

Stadtverordneter Bruns: In den hiesigen Arbeiterkreisen ist man betroffen von der Laune, mit der diese gerade auch für die kleinen Leute wichtige Angelegenheit hier betrieben wird. Raum ein einziger entscheidener Anhänger der Markthallen hat sich hier gezeigt. Früher war das anders. In unserer raschlebigen Zeit wird leicht vergessen und es dürfte deshalb ganz interessant sein, die verschiedenen Phasen der Frage uns wieder ins Gedächtnis zu rufen.

abzuwerfen, Euren Geist, Euer Herz, Eure Seele zu benutzen, um das Menschengeschlecht zu befreien zu helfen, seid Ihr nicht Frauen, nicht Säbige, die Mütter dieses Geschlechts zu sein!

April 1887 wurde bei der Staatsberatung der Magistrat von der Beschaffung aufgefordert, endlich den Bau von Markthallen in Erwägung zu ziehen. Im Dezember 1887 schlug darauf der Magistrat Aufnahme eines Anleihen von 4 Millionen Mark für den Bau von Markthallen vor und die Versammlung nahm diesen Antrag an. Im November 1891 kam dann die große Magistratsvorlage betr. den Bau von vier Markthallen zugleich mit größeren Grundstücksankäufen. Die Versammlung beschloß den Anlauf, lehnte aber die Vorlage ab und forderte eine andere Vorlage, welche die Versorgung der ganzen Stadt, einschließlich des südlichen Teiles, mit Markthallen vorsehe. Außerdem wollte sie für die Zentralhalle unbedingt Bahnananschluß. Der damalige Führer der Mehrheit, Stadtverordneter Morgenstern, schlug in lehrreicher Denkschrift dem Bau von wenigstens sechs Hallen vor, ja er wies nach, daß ein Bedürfnis für acht vorhanden sei. (Weitererlei.) Die Mehrheit war offenbar mit diesem vorläufigen Plan einverstanden. Der Magistrat erklärte in dem Motiven seiner Vorlage:

„Wir gehen von der Ansicht aus, daß es sich nicht empfiehlt, nur einige Markthallen zu errichten und im Uebrigen offene Märkte bestehen zu lassen. Vielmehr werden sich u. E. die Markthallen bei den Interessenten nur dann leicht einführen, wenn alle Märkte möglichst gleichzeitig geschlossen und statt ihrer durchweg nur Markthallen zur Versorgung der Stadt bereit gestellt werden.“

nur einige Markthallen zu errichten und im Uebrigen offene Märkte bestehen zu lassen. Vielmehr werden sich u. E. die Markthallen bei den Interessenten nur dann leicht einführen, wenn alle Märkte möglichst gleichzeitig geschlossen und statt ihrer durchweg nur Markthallen zur Versorgung der Stadt bereit gestellt werden.“

In Sammet und Seide.

Milde heimwärts wandern nach einem harten Tagewerk fand ich mich unbewusst einer der elegantest geschmückten Frauen folgend, die ich je gesehen. Vom Kopfe bis zum Fuße war sie höchst sorgsam gekleidet in Seide und Sammet, Federn, Pelz und Spitzen, und bei ihrem Anblick brannte das Herz mir heiß im Innern, wenn ich daran dachte, daß sie den ganzen Luxus des Lebens hatte, den ihre Schwester ganz entbehren mußte.

Die heißen Thränen drängten sich mir in die Augen, als ich mir all' das Unrecht ansah. Und — merkwürdig! — durch den Thränennebel hindurch nahm die Erscheinung eine wunderbare Gestalt an. Von Kopf zu Fuß war ihre Figur gekleidet in schauernbes Menschenleben. Die glühende Seide war geflickt mit Todtentüchern, die weichen Sammetfalten in der Kinder Blut gefärbt, die wallenden Spitzen aus dem Schönen poschender Herzen gewoben und das schwarze Linien zeigte die bleichenden Gebirge der Kleiner, und immer und immer wieder traf mich durch das Ganze ein Schimmer von Frauen, denen Nadeln das Herz durchbohrten.

Erschrocken, entsetzt durch den krankhaften Schmerz, folgte ich eilig, Ringend mit dem Todeschreien, versuchte ich der eisenben Mene' zuzurufen, herbei zu kommen und die fürchterliche Erscheinung anzuschauen; aber vergebens! Meine Junge schien in Entsetzen erstarrt, meine Stimme erstickte im Hals. Dann stürzten mich die grünenden Schädel all' Derer an, die an dem Flitter mitgewirkt, gehungert und gedarrt: die Frauen mit den Nadeln durch die Herzen und die bleichenden Kindergebeine nährten meine Leiden, laut weinend und tuschend:

Ihr Frauen der Welt! Ihr, die Ihr denkt, Ihr hättet Herzen und Seelen! Ihr, die Ihr vorzagt, Christo zu folgen! Ihr, die Ihr träge einberstet mit gefalteten Händen und geblendeten Augen, Nichts sehend und Nichts sorgend um unser Unglück und unser Elend! Wenn vielleicht der Schleier für einem Augenblick gelüftet wird und Ihr einen klüchtigen Schimmer unserer Leiden erfahst, dann bietet Ihr uns eitel Wohlwollen und Barmherzigkeit. Wohlwollen und Barmherzigkeit wünschen wir nicht, nur einfache Gerechtigkeit; das Recht zu leben, zu lieben, zu arbeiten und Alles das zu genießen, was unsere Hände geschaffen. Dies, und dies allein, ist, was wir fordern, und so lange Ihr Frauen nicht bereit seid, zu erwachen, Eure Barmherzigkeit

Aus aller Welt.

Starke Schneefälle sind in manchen Gegenden Deutschlands in den letzten Tagen niedergegangen, dergleichen auch in Desterreich und selbst in Italien.

Ich stand allein an der großen belebten Durchfahrt und unter all den Leuten, die vorbeikamen, war Niemand, dem ich von dem Dingen, die ich gesehen, hätte erzählen können. Aber Ihr seid Frauen, welche fühlen, welche wissen, welche begreifen, und ich komme zu Euch, weinend in dem Ringen meines Geistes: Um Christi willen, um Eurer Kinder willen, Eures Herzens, Eures Vaterlandes willen, erwacht! Fordert Gerechtigkeit und Gleichheit für Alle!

Ein altes Verbrechen.

Im Jänner des Hotels Landberg in Köln, das gegenwärtig einer gründlichen Renovierung unterzogen wird wurden 40 Zentimeter unter dem Boden liegend zwei Leichen aufgefunden. Der Schädel des männlichen sowie der des weiblichen Skeletts wiesen Schusswunden auf. Seit Jahren machte sich im Hotel starker Mordgeruch bemerkbar, ohne daß die Ursache festzustellen gewesen wäre. Die Staatsanwaltschaft hat sich der Sache angenommen; es handelt sich um ein Verbrechen, das vor mindestens 25 Jahren ausgeführt worden ist.

Die Bremer Bürgerschaft bewilligte 25,000 Mk. als staatlichen Beitrag für eine Herbrandungs-Anstalt; auch die Stadt Kaasbe will eine solche errichten.

Stärke Schneefälle sind in manchen Gegenden Deutsch-

lands in den letzten Tagen niedergegangen, dergleichen auch in Desterreich und selbst in Italien.

Stärke Schneefälle sind in manchen Gegenden Deutschlands in den letzten Tagen niedergegangen, dergleichen auch in Desterreich und selbst in Italien.

Stärke Schneefälle sind in manchen Gegenden Deutschlands in den letzten Tagen niedergegangen, dergleichen auch in Desterreich und selbst in Italien.

Stärke Schneefälle sind in manchen Gegenden Deutschlands in den letzten Tagen niedergegangen, dergleichen auch in Desterreich und selbst in Italien.

Markthallen 406. Im Durchschnitt besuchen täglich 1920 Händler...

Hausbau der hygienische Vorteil: Die Käufer und Verkäufer sind vor...

Besonders wichtig aber sind die besser geregelte Verkaufsanordnung...

Weg schließlich das für Markthallenbauten verwendete Kapital...

Stadtb. Viller befreit, daß er von vielen tausend Geschäftskunden...

Stadtb. Dr. Schwarzer hätte lieber gesehen, wenn die Vorlage...

Oberbürgermeister Dr. Bender führt aus, daß, wenn die Frage...

Stadtb. Heißberg äußert bezuglich, dem Antrag der Kommission...

Stadtb. Heißberg äußert bezuglich, dem Antrag der Kommission...

gegen 40 Stimmen angenommen werden. Mit Ja 41 Stimmen: Baumhauer...

Der Sozialdemokratische Verein hält am Montag, den 19. d. M. im Gewerkschaftshaus eine Mitglieder-Versammlung...

Auf das zweite Volks-Konzert, welches am Sonntag, den 18. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im „Gewerkschaftshaus“...

In der nächsten Volks-Vorstellung, die am 25. Januar stattfindet, wird Carl Zeller's Operette „Der Vogelhändler“...

Volksheim des Humboldt-Vereins, Andersonstraße Nr. 1, 1. Stock...

Volksheim des Humboldt-Vereins, Andersonstraße Nr. 1, 1. Stock...

Volksheim des Humboldt-Vereins, Andersonstraße Nr. 1, 1. Stock...

Volksheim des Humboldt-Vereins, Andersonstraße Nr. 1, 1. Stock...

Volksheim des Humboldt-Vereins, Andersonstraße Nr. 1, 1. Stock...

Volksheim des Humboldt-Vereins, Andersonstraße Nr. 1, 1. Stock...

Volksheim des Humboldt-Vereins, Andersonstraße Nr. 1, 1. Stock...

Volksheim des Humboldt-Vereins, Andersonstraße Nr. 1, 1. Stock...

wurden: ein Portemonnaie, eine Quittungsliste, ein Regenkleid, eine...

Banglau, 14. Januar. Im hiesigen Stadtparlament kam es am Dienstag zu sehr erregten Szenen. Auf der Tagesordnung stand ein Antrag...

Die sich an diesen Antrag knüpfende Debatte wurde eine sehr erregte...

Auch der als freisinnige Stütze geltende Stadtdirektor Ehlers blieb in dem Magistratsstuhle...

Darauf wurde zur Abstimmung geschritten und der Antrag auf Uebertragung...

Wenn wir diesen Vorfälle hier des Längeren behandeln und die Verhandlung...

Was würde Herr Richter dazu sagen, wenn man dieselben von seinen Ausführungen...

- Gewerkschaftshaus. Sonnabend, den 17. Januar: Kränzchen der Buchbinder. Metallarbeiter-Verband. Zählabend...